

Vorlage an

Gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Ausschusses für Soziales und Kultur für die Sitzung am

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am

Krippenausbau 2013

Beschlussvorschlag:

1. Zur Realisierung einer Bedarfsdeckung von 35% für Kinder unter 3 Jahren bis zum August 2013 werden insgesamt weitere 40 Krippenplätze in städtischer Trägerschaft bereitgestellt. Dazu werden zwei Pavillons in Modulbauweise für jeweils 20 Plätze angekauft.
2. Die Standorte der beiden in Modulbauweise zu erstellenden Pavillons sind der alte Schulhof der Schlossschule Gräfenhausen (20 Plätze) und die Rollschuhbahn vor der Kita Raiffeisenstraße in Weiterstadt (20 Plätze). Die Einrichtung in Gräfenhausen soll als selbstständige Einheit betrieben werden (2 gruppige Krippe), die Einrichtung in Weiterstadt wird als organisatorische Einheit der Kita Raiffeisenstraße zugeordnet (6 gruppige Einrichtung mit 4 Kita Gruppen und 2 Krippe Gruppen).
3. Der Ankauf der benötigten zwei Pavillons wird über Kredite finanziert. Die Kosten für Zinsen und Tilgung werden im Wirtschaftsplan 2013 vom Kommunalen Immobilienservice bereitgestellt. Ebenso die Kosten für die Versorgungsanschlüsse und die Gestaltung des Außenbereiches. Die kalkulierten Gesamtkosten werden mit 972.000,00 € veranschlagt (siehe Finanzplan in Anlage 2).
4. Die anteiligen Betriebskosten zur Inbetriebnahme der Einrichtung ab August 2013 sowie die erforderlichen Mittel für die Erstausrüstung und Spielgeräte werden im Ergebnis- und Finanzhaushalt bereitgestellt (siehe Finanzplan Anlage 2).
5. Die Verwaltung wird beauftragt, alle möglichen Zuschüsse seitens des Landes zeitgerecht zu beantragen um eine optimale Bezuschussung zu sichern.

Sachverhalt:

Mit Datum 01.08.2013 sind die Kommunen verpflichtet jedem Kind unter 3 Jahren einen bedarfsgerechten Betreuungsplatz zur Verfügung zu stellen. Auf Grund sehr unterschiedlicher Bedingungen wurde auf der Ebene des Jugendhilfeträgers (Landkreis) festgelegt, dass jede Kommune den Deckungsgrad selbst festlegt. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 12.04.2011 beschlossen (Drucksache VIII/1233) sukzessive eine 50%ige Versorgung zu realisieren. Bis August 2013 soll eine 35%ige Versorgung umgesetzt werden. Bislang sind durch private Initiativen und durch die städtische Kita Apfelbaumgarten 140 Plätze bereitgestellt. Mit den beiden geplanten neuen Einrichtungen mit 40 Plätzen könnten 36 % Bedarfsdeckung erreicht werden. Die Umsetzung erfolgt auf Basis folgender Faktoren:

I MODULBAUWEISE

Für die Entscheidung zur Modulbauweise in Pavillonform sprechen zwei wesentliche Gründe:

- eine sehr genaue Kostenkalkulation mit gesicherten Kostengrößen und
- die Möglichkeit der sehr schnellen Erstellung des Gebäudes.

II STANDORTWAHL

Die Auswahl der Standorte erfolgt unter folgenden Aspekten:

- in Gräfenhausen besteht derzeit noch keine Versorgung mit U3 Plätzen und
- mit dem alten Schulhof besteht ein Standort, der sehr gut geeignet ist, da die Einrichtung dann in die gesamte Bildungslandschaft Gräfenhausen (Kita, Grundschule, Hort, Jugendtreff) kleinräumig eingebunden ist.
- in Weiterstadt bietet sich die alte Rollschubbahn gut an, da diese als Bodenplatte für den zu erstellenden Pavillon genutzt werden kann und
- darüber hinaus durch die unmittelbar daneben platzierte Kita Raiffeisenstraße wirtschaftliche und pädagogische Synergieeffekten genutzt werden können (geringere Anschlusskosten, effizientere Raum- und Spielgeländedenutzung, keine zusätzliche Leitungsfunktion erforderlich, Ausprägung des Familienzentrumskonzeptes u.a.).

III RAUMKONZEPT

Pro Modul sind ca. 270 qm Grundfläche veranschlagt mit folgenden wesentlichen Räumen (siehe auch Anlage 1)

- 2 Gruppenräume mit jeweils zugeordneten Nebenräumen
- Essensbereich
- Kleine Küche
- Büro/Personalbereich
- Wickelraum/Kinder WC
- Garderobenraum
- Raum für Lager und Haustechnik

Dieses Raumkonzept ist nicht opulent erfüllt aber alle wesentlichen Anforderungen an ein qualitativ gutes Betreuungskonzept.

Durch die räumliche Anbindung an andere Einrichtungen in der Bildungslandschaft des jeweiligen Standortes können zusätzliche Synergieeffekte erzielt werden.

IV FINANZIERUNGSFORM

Die Finanzierung sollte über eine Kreditaufnahme erfolgen. Diese bietet uns als Stadt wesentlich günstigere Konditionen als z.B. eine Anmietung oder ein Mietkauf, bei dem ca. 3.5% Finanzierungskosten zu Grunde gelegt sind. Nach derzeitigen Kostenkalkulationen ist mit ca. 800.000,00 € Kosten für den Ankauf zu rechnen. Für Außengeländegestaltung sowie Mobiliar und Erstausrüstung sind weitere ca. 172.000,00 € zu veranschlagen (siehe Finanzplan Anlage 2).

Drucksache IX/0521/1

VI BETRIEBSKOSTENKALKULATION

Die kalkulierten jährlichen Betriebskosten basieren auf folgenden Rahmenbedingungen:

- 4 Gruppen mit jeweils 10 Kindern
- tägliche Öffnungszeit 7.00 Uhr - 17.00 Uhr
- Einrichtung mit Essensversorgung
- Personalbemessung gemäß Mindestverordnung des Landes Hessen (2 Erzieherinnen - 10 Kinder) und der Qualitätsstandards der Stadt Weiterstadt auf der Basis ermittelter Nutzerfrequenzen, 270 qm Grundfläche.

Es ist davon auszugehen dass für beide Einrichtungen zusammen ca. 720.000,00 € Betriebskosten jährlich erforderlich sind (siehe dazu Anlage 2).

VII ZUSCHÜSSE

Die angestrebten Zuschüsse seitens des Landes (Zuschüsse Gebäude + Betriebskosten) basieren auf den derzeit gültigen rechtlichen Grundlagen des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes und stellen höchst mögliche Finanzierungen dar.

Ob sie in dieser Form erzielt werden können ist abhängig von der insgesamt bereitgestellten Finanzierungssumme des Landes für den Landkreis und der Zahl der zu bedienenden Antragsteller.

Zurzeit werden Baumaßnahmen mit maximal 14.000,00 € pro Platz finanziert höchstens aber 90% der gesamten aufzubringenden Finanzierungssumme. Hinzu kommen noch einmal 500,00 € pro Platz für die Einrichtung mit Mobiliar.

Die laufenden Zuschüsse zu den Betriebskosten sind abhängig davon ob ein Ganztags-oder Halbtagsplatz belegt ist. Sie sind kalkuliert auf der Basis der Erfahrungen mit der Belegung in der Kita Apfelbaumgarten. Erwartet werden ca. 103.000,00 € jährlich.

Der Sachverhalt wurde am 22.01.2013 im Magistrat beraten. Die Drucksache wird gemäß § 11 der Geschäftsordnung direkt den beiden Ausschüssen vorgelegt.

- Rohrbach -
Bürgermeister

Anlagen:

1. Raumplan Pavillons
2. Kostenpläne für 40 Plätze U3